

EINIGE SAFER-USE-TIPPS

Wenn Du nicht mit dem Spritzen aufhören kannst oder willst:

- Spritz ersatzweise sterile Kochsalzlösung (gibt es an den Fixpunkt-Bussen oder in den Spritzenautomaten).
- Besorg Dir und verwende sterile Spritzen und Nadeln. Denk daran, dass die „Metha-Pumpen“ nicht in jeder Apotheke erhältlich sind. Du bekommst sterile Metha-Pumpen im Tausch gegen gebrauchte Metha-Pumpen an den Fixpunkt-Bussen. Leg Dir einen Vorrat steriler Metha-Spritzen an.
- Vielleicht kannst Du Dich mit originalverpacktem, unverdünntem Polamidon substituieren lassen. Da Polamidon steril verpackt ist, ist das Gesundheitsrisiko geringer.
- Such das Gespräch mit dem substituierenden Arzt und/oder der PSB bzw. einer Drogenberatungsstelle (wenn Du keine PSB hast).

EINIGE SAFER-USE-TIPPS

Wenn Du nicht mit dem Spritzen aufhören kannst oder willst:

- Spritz ersatzweise sterile Kochsalzlösung (gibt es an den Fixpunkt-Bussen oder in den Spritzenautomaten).
- Besorg Dir und verwende sterile Spritzen und Nadeln. Denk daran, dass die „Metha-Pumpen“ nicht in jeder Apotheke erhältlich sind. Du bekommst sterile Metha-Pumpen im Tausch gegen gebrauchte Metha-Pumpen an den Fixpunkt-Bussen. Leg Dir einen Vorrat steriler Metha-Spritzen an.
- Vielleicht kannst Du Dich mit originalverpacktem, unverdünntem Polamidon substituieren lassen. Da Polamidon steril verpackt ist, ist das Gesundheitsrisiko geringer.
- Such das Gespräch mit dem substituierenden Arzt und/oder der PSB bzw. einer Drogenberatungsstelle (wenn Du keine PSB hast).

Weitere Informationen und Kontakt

- mobilix@fixpunkt.org
- www.fixpunkt.org
- Persönliche, vertraulich-geschützte E-Mail-Beratung über www.aidshilfe-beratung.de

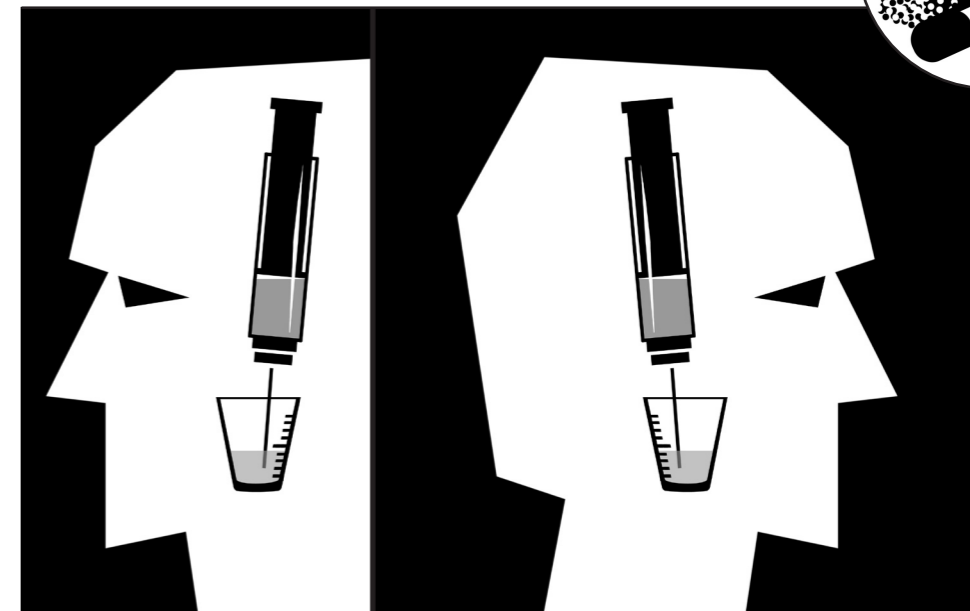


Letzte Aktualisierung: Oktober 2006

Fixpunkt

Mobilix
Boppstraße 7
10967 Berlin

Fixpunkt Safer Use Infos



Spritzen von Methadon

Weitere Informationen und Kontakt

- mobilix@fixpunkt.org
- www.fixpunkt.org
- Persönliche, vertraulich-geschützte E-Mail-Beratung über www.aidshilfe-beratung.de

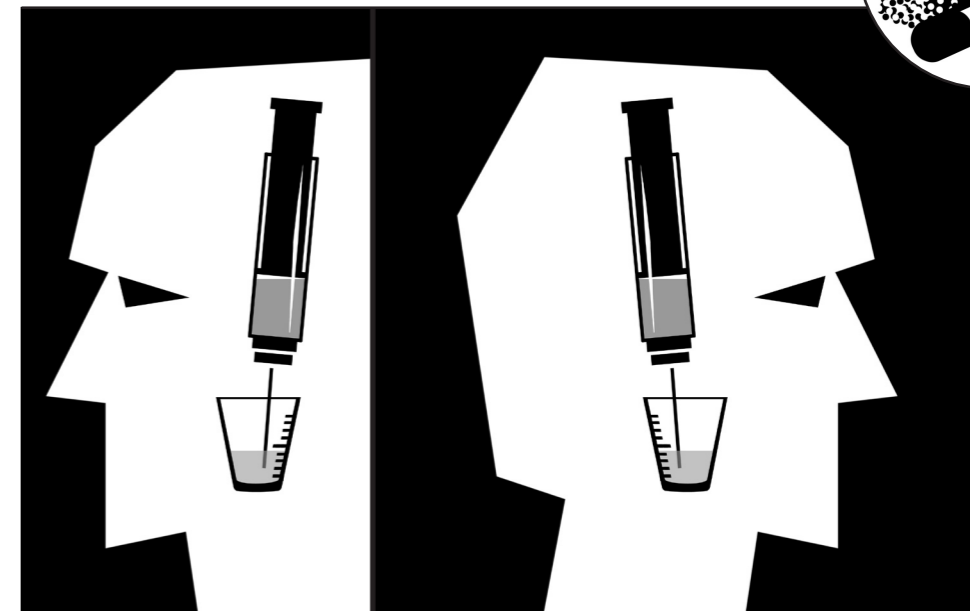


Letzte Aktualisierung: Oktober 2006

Fixpunkt

Mobilix
Boppstraße 7
10967 Berlin

Fixpunkt Safer Use Infos



Spritzen von Methadon

„Was nicht sein darf, das ist nicht ...“ – so lautet seit Jahren die Devise in der Drogenhilfe, wenn es um das unerlaubte Spritzen von Methadon und Polamidon geht. **Warum darf Methadon eigentlich nicht gespritzt werden?**

1. Die Abgabe von spritzbaren Substitutionsmitteln ist laut BtmVV in Deutschland nicht erlaubt.
2. Zielsetzung der Substitution ist die schrittweise Herauslösen aus dem drogenbezogenen Leben. Spritzen wird als das Symbol für Szeneleben gewertet.

Dem entgegen steht, dass es viele Drogenabhängige gibt, die nicht sofort, phasenweise oder überhaupt nicht mit dem Spritzen aufhören können oder wollen.

Dies bedeutet, dass es „spritzeile“ Substituierte gibt, die

- sich zusätzlich Heroin, Kokain oder Schwarzmarkt-Methadon besorgen und spritzen
- ihre eigene „Take-Home“-Dosis spritzen
- ihr Methadon nicht runterschlucken, sondern in ein Gefäß spucken und später spritzen
- sich Polamidon verschreiben lassen, da es weniger riskant beim Spritzen ist
- sich nicht von ihrem substituierenden Arzt medizinisch behandeln lassen, wenn sie Spritzenabzesse bekommen.

„Was nicht sein darf, das ist nicht ...“ – so lautet seit Jahren die Devise in der Drogenhilfe, wenn es um das unerlaubte Spritzen von Methadon und Polamidon geht. **Warum darf Methadon eigentlich nicht gespritzt werden?**

1. Die Abgabe von spritzbaren Substitutionsmitteln ist laut BtmVV in Deutschland nicht erlaubt.
2. Zielsetzung der Substitution ist die schrittweise Herauslösen aus dem drogenbezogenen Leben. Spritzen wird als das Symbol für Szeneleben gewertet.

Dem entgegen steht, dass es viele Drogenabhängige gibt, die nicht sofort, phasenweise oder überhaupt nicht mit dem Spritzen aufhören können oder wollen.

Dies bedeutet, dass es „spritzeile“ Substituierte gibt, die

- sich zusätzlich Heroin, Kokain oder Schwarzmarkt-Methadon besorgen und spritzen
- ihre eigene „Take-Home“-Dosis spritzen
- ihr Methadon nicht runterschlucken, sondern in ein Gefäß spucken und später spritzen
- sich Polamidon verschreiben lassen, da es weniger riskant beim Spritzen ist
- sich nicht von ihrem substituierenden Arzt medizinisch behandeln lassen, wenn sie Spritzenabzesse bekommen.

GESUNDHEITSGEFAHREN BEIM SPRITZEN

Über die Auswirkungen des Methadon(-Sirup-)Spritzens gibt es keine gesicherten Informationen. Aber einige Auswirkungen haben wir selbst schon oft beobachten müssen:

hohe Keimbelastung

Methadon wird vom Apotheker bzw. der Arztpraxis nicht als keimfreie Lösung hergestellt. Wenn Du das Methadon auch noch aus dem Mund zurück in ein Gefäß gespuckt hast, ist es mit Sicherheit stark verkeimt. Das kann zu Shakes, Abszessen und Herzmuskelentzündung führen.

Virenbelastung

Bei Verwendung gebrauchter Spritzen und Nadeln von anderen Konsumenten, zum Beispiel zum Abmessen des Methadons oder zum Injizieren, kann man sich mit Hepatitis oder HIV infizieren.

hoher Zuckergehalt des Sirups

Spritzt Du mit Sirup versetztes Methadon in kleine Venen, so zerstört der Zucker die Venenklappen. Das erhöht das Abszess-, Nekrosen- und Thrombosen-Risiko. Sind die Venenklappen zerstört, kann sich Wasser in den betroffenen Gliedmaßen (Hände, Füße) ansammeln.

GESUNDHEITSGEFAHREN BEIM SPRITZEN

Über die Auswirkungen des Methadon(-Sirup-)Spritzens gibt es keine gesicherten Informationen. Aber einige Auswirkungen haben wir selbst schon oft beobachten müssen:

hohe Keimbelastung

Methadon wird vom Apotheker bzw. der Arztpraxis nicht als keimfreie Lösung hergestellt. Wenn Du das Methadon auch noch aus dem Mund zurück in ein Gefäß gespuckt hast, ist es mit Sicherheit stark verkeimt. Das kann zu Shakes, Abszessen und Herzmuskelentzündung führen.

Virenbelastung

Bei Verwendung gebrauchter Spritzen und Nadeln von anderen Konsumenten, zum Beispiel zum Abmessen des Methadons oder zum Injizieren, kann man sich mit Hepatitis oder HIV infizieren.

hoher Zuckergehalt des Sirups

Spritzt Du mit Sirup versetztes Methadon in kleine Venen, so zerstört der Zucker die Venenklappen. Das erhöht das Abszess-, Nekrosen- und Thrombosen-Risiko. Sind die Venenklappen zerstört, kann sich Wasser in den betroffenen Gliedmaßen (Hände, Füße) ansammeln.

WAS KÖNNEN WIR DIR ZU DIESEM THEMA RATEN?

Wege finden, das Spritzen zu reduzieren oder damit aufzuhören

Das Wichtigste ist, über Deine Gründe für das Spritzen nachdenken, zu überlegen, welche Möglichkeiten zur Risikoreduktion Du für Dich selbst siehst und diese ausprobieren und, ganz wichtig: mit anderen darüber sprechen, sich austauschen. Gut wäre es, wenn Du mit dem Substie-Arzt und/oder der PSB offen sprechen kannst.

Unserer Erfahrung nach fällt es leichter mit dem Spritzen aufzuhören, wenn man mehr Distanz zur Szene hat bzw. wenn sich die Lebenssituation positiv verändert.

WAS KÖNNEN WIR DIR ZU DIESEM THEMA RATEN?

Wege finden, das Spritzen zu reduzieren oder damit aufzuhören

Das Wichtigste ist, über Deine Gründe für das Spritzen nachdenken, zu überlegen, welche Möglichkeiten zur Risikoreduktion Du für Dich selbst siehst und diese ausprobieren und, ganz wichtig: mit anderen darüber sprechen, sich austauschen. Gut wäre es, wenn Du mit dem Substie-Arzt und/oder der PSB offen sprechen kannst.

Unserer Erfahrung nach fällt es leichter mit dem Spritzen aufzuhören, wenn man mehr Distanz zur Szene hat bzw. wenn sich die Lebenssituation positiv verändert.